

Mitgliederabend mit Humor

Geschäftsbericht, Ehrungen und ein Auftritt von Kabarettist Franz Kain unterhalten bei der Versammlung der Volksbank Weschnitztal

Von Katja Gesche

MÖRLENBACH. Zum zweiten Mal hatte die Volksbank Weschnitztal Ehrungen und Mitgliederversammlung auf einen gemeinsamen Abend gelegt. Auch dieses Mal strömten so viele Menschen in das Bürgerhaus, das sich die Tische schnell füllten. Aufsichtsratsvorsitzender Michael Schiele begrüßte die Gäste, bevor Christian Joos und Markus Haumann vom Vorstand des Geldinstitutes über aktuelle Entwicklungen referierten.

Haumann konzentrierte sich dabei auf eine gesellschaftliche Herausforderung, die nicht nur, aber auch die Banken betrifft. Immer mehr spalte sich die Lebenswelt zwischen urbanen Gebieten und dem ländlichen Raum, meinte er. Es entstünden auf dem Land Probleme bei der Versorgung der Menschen und dem Erhalt einer intakten Infrastruktur. Dabei lebt über die Hälfte der deutschen Bevölkerung im ländlichen Raum, der 90 Prozent der Fläche unseres Landes ausmacht. Haumann betonte, dass Genossenschaften der richtige Ansprechpartner seien, wenn es um die Anpassungsfähigkeit in einem solchen Strukturwandel geht.

Die Geschäftszahlen stellte Christian Joos vor. Das Zinsniveau ist immer noch sinkend und seit Jahren ein Problem für die Bank. Dennoch konnte die Volksbank Weschnitztal ihre Bilanzsumme auf über 436 Millionen steigern, 37 Millionen mehr als im Vorjahr. Die Kreditgeschäfte waren auf 310 Millionen gewachsen. 932 Millionen Euro verwaltete die Bank 2018 für ihre Kunden – das sind 70 Millionen mehr als im Vorjahr, so Joos. Dank all dem konnte die Bank mit 781 455 Euro auch einen größeren Ge-



Der „Baby-Boom-Bu“ Franz Kain amüsiert bei der Mitgliederversammlung der Volksbank Weschnitztal in Mörlenbach.

Foto: Katja Gesche

WEITERE GEEHRTE

► **60 Jahre:** Werner Altendorf, Philipp Schuster, Herbert Lindner, Loroach GmbH, Werner Geiß

► **50 Jahre:** Anglersportclub e.V. Rimbach, Wilhelm Pfeifer, Curt Schneider, Alfred Spilger, Verein d. Hundefreunde Rimbach, Oswin Michael Göttmann, Oskar Schütz, Hans Arnold, Ernst Boos, Peter Heister, Willi Stegmann, Walter Wiegand

► **40 Jahre:** Chris Miller, Toivo Miller, Hildegard Schäfer, Roland von Hunnius, Dagmar Wetzig, Horst Wetzig, Robert Arnold, Emanuel Gabriel, Karl-Friedrich Haage, Theresia Kendlbacher, Karl-Heinz Müller, Waltraud Müller, Manfred Schubert, Helmut Amend, Angela Amend, Walter Berberner, Hans Peter Kohl, Rudolf Merkel, Uwe Postel, Hildegard Postel, Heide Stähler (kag)

winn als 2017 verbuchen. Aktuelle Unsicherheiten sind für die Volksbank zum einen die Dynamiken auf dem Kapitalmarkt, zum anderen aufsichtsrechtliche Vorgaben.

Auf Nachfrage konnte man erfahren, dass im Geschäftsbereich der Volksbank Weschnitztal zurzeit keine Pläne existieren, sich mit der Sparkasse Filialen zu teilen. Ein solches Modell hatten die Frankfurter Volksbank und die Taunus Sparkasse vor kurzem ins Leben gerufen, damit Kunden trotz Filialabbau ihr gewohntes Kreditinstitut weiter vor Ort nutzen können.

Die Volksbank lebt als Genossenschaftsbank davon, dass Personen, aber auch Organisationen, bei ihr Mitglied werden. Rund 24 000 Kunden nutzen die Bank, und etwa 8600 sind mit einer Einlage Mitglied. 156 kamen im vergangenen Jahr neu dazu.

Jene, die mehr als 40 Jahre der Volksbank als Mitglied treu geblieben sind, wurden auf dem Mitgliederabend geehrt und erhielten ein Präsent. Weitere 527 Personen erhielten ihre Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft auf anderem Wege, wäre es doch sonst auf der Bürgerhausbühne ein wenig voll geworden. Die langjährigsten Mitglieder, die ausgezeichnet wurden, waren allerdings keine natür-

lichen Personen. Stolze 65 Jahre sind sowohl die Gemeinden Fürth und Mörlenbach als auch der Sportverein 1952 Fahrenbach der Volksbank als Mitglieder treu geblieben.

Ein weiteres Dankeschön für alle Mitglieder war der Auftritt von Franz Kain. Kain steht sowohl mit kabarettistischen Soloprogrammen wie auch der Weinheimer Kabarettgruppe „Die Spitzklicker“ auf der Bühne. In Mörlenbach amüsierte Kain unter anderem mit Auszügen aus seinem aktuellen Solo-Programm „De-Baby-Boom-Bu“. Kain wurde 1964 geboren, dem geburtenstärksten Jahrgang in Deutschland. Eine kleine Umfrage im Publikum ergab das amüsante Ergebnis, dass auch im Vorstand der Volksbank dieser Jahrgang überraschend oft vertreten ist.

Kurzweilig und von vielen Lachern der Volksbankmitglieder begleitet, erzählte Kain, wie es ist, „einer von den Meisten“ zu sein und wie man sich fühlt, wenn man die 50 überschritten hat. Das vorwiegend ältere Publikum ergötzte sich auch an seinen Schilderungen der guten – oder nicht so guten – alten Zeit, als Limonade noch vor Zucker und Zusatzstoffen strotzte und man sich über viel Chemie im Essen freute.